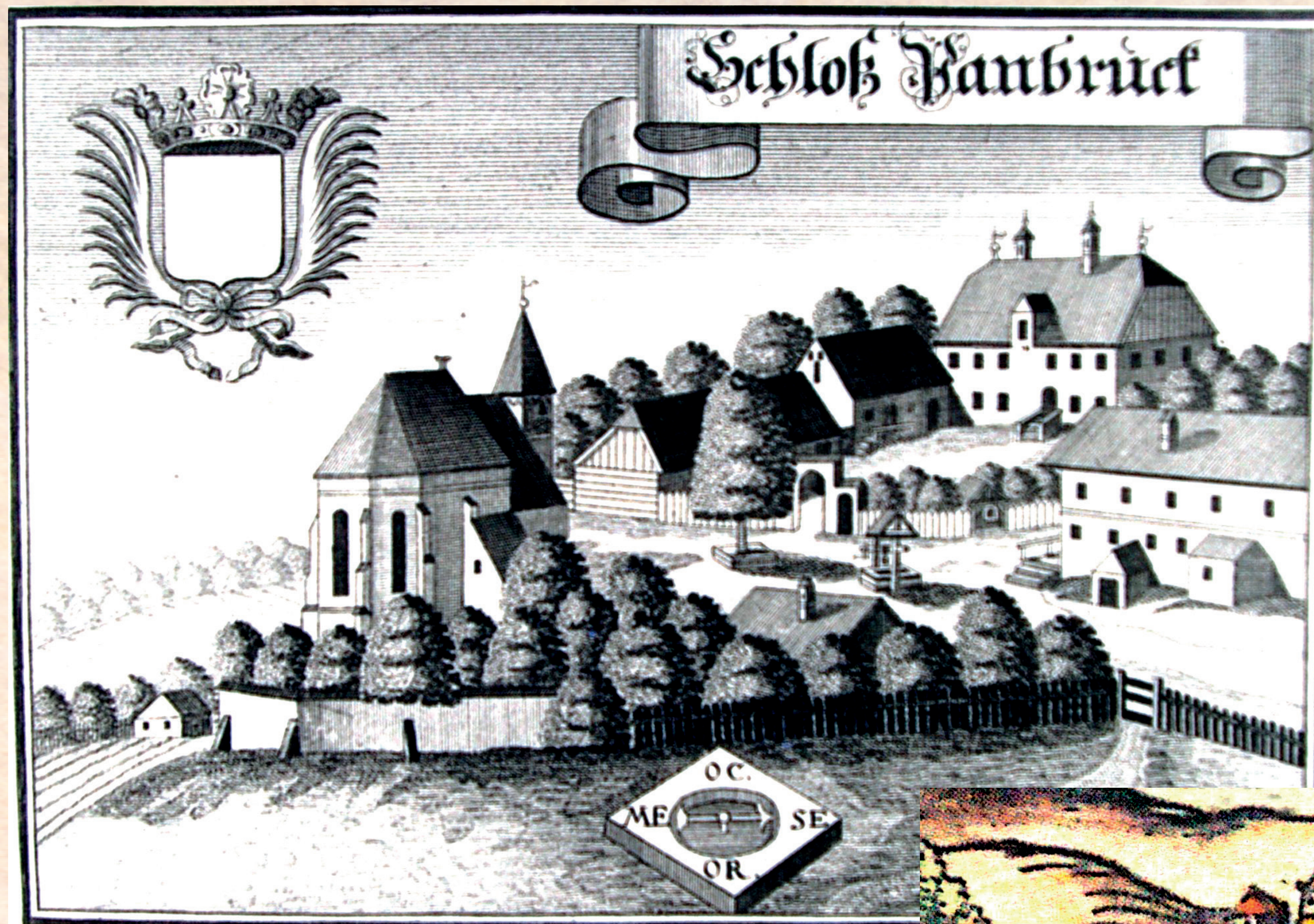


# Vom Schloss Bonbruck zur Gemeindeverwaltung Bodenkirchen



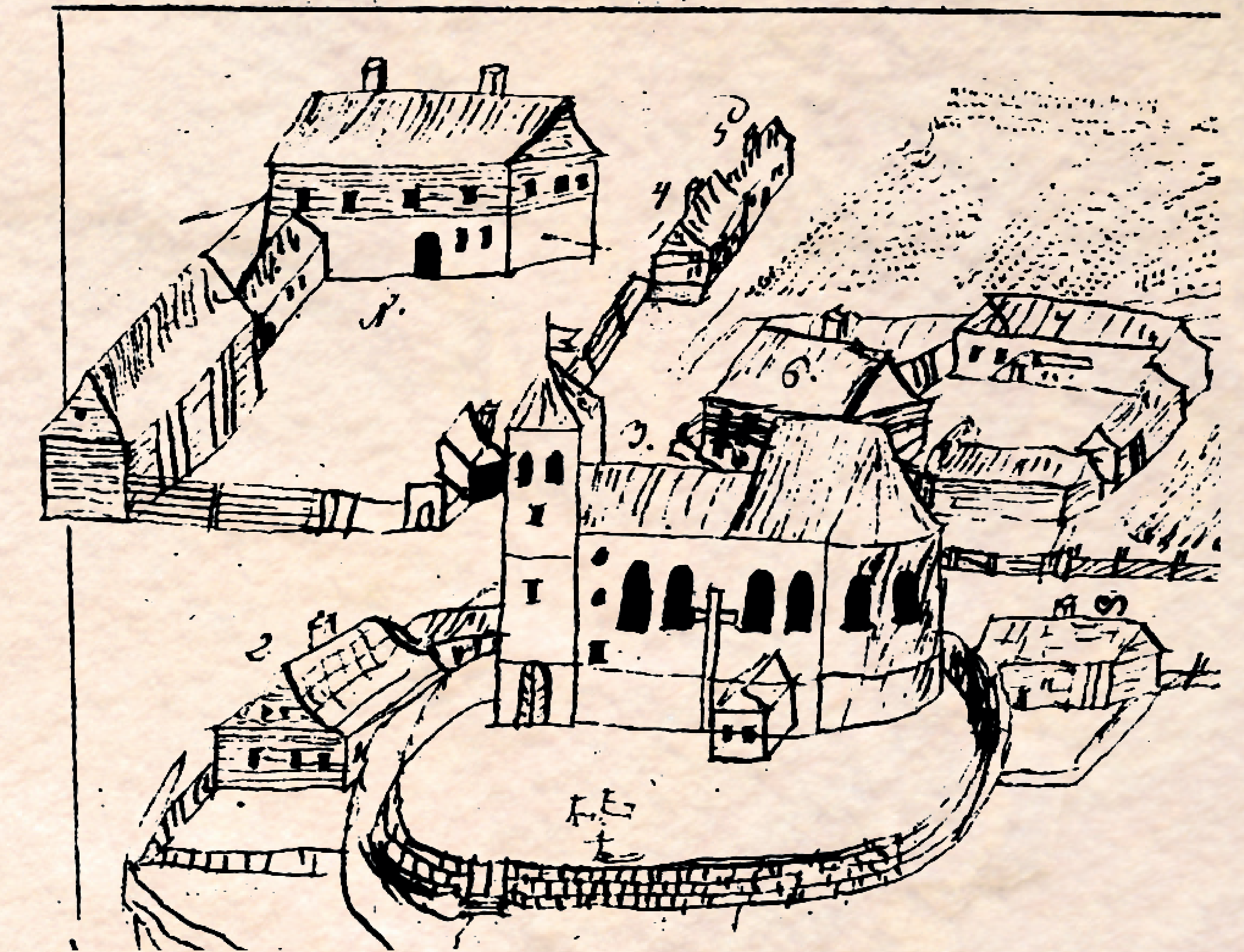
- Bonbruck liegt auf 488 Meter über NN
- Bistum Regensburg, Dekanat Vilsbiburg
- Niederbayern, Landkreis Landshut
- Gemeinde Bodenkirchen

Der Ortsname »Bonbruck« wird von einer Banngrenze der Herrschaft des Hochstiftes Regensburg im Bereich Eberspoint-Velden-Bonbruck abgeleitet, die bis an die Brücke (Bruck) über die Bina reichte. Der Bannwall ist heute noch nordwestlich von Bonbruck im Wald gut sichtbar.

Ansicht: Schloß, Wirt und Kirche.  
- M. Wening, ca. 1710.

← Peter Weiner, 1579

Katasterkarte  
um 1850  
Vermessungsamt  
Landshut →



Zeichnung von Franz Anton Peckert,  
Pfarrer in Aich von 1789 –1811.

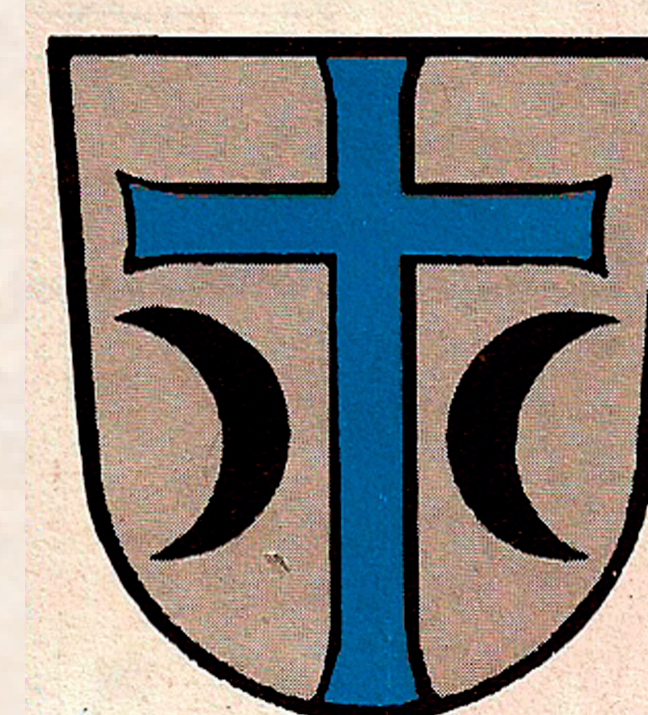
**Zeichnung: - Jahr 1790**

Links oben: Schloß Bonbruck –  
das Obergeschoß ist in Holz ausgeführt –  
»hölzernes Herrenhaus und Hofbau«.

- Ab 1400 kann in Bonbruck ein Ortsadel nachgewiesen werden: Ebenhauser, Tabertshofer, Deuring, Everhardt, Cessana & Colle, Podewil, Gugemoos, Praitenlohn, Wämpl, Tänzl, Feury. Der Hofmarkbesitzer Matthäus Ebenhauser wird 1406 auf *Panprukh* genannt.
- Der **alte Schlossbau** wurde »von feindlichen Flammen« im 30 jähr. Krieg 1648 niedergebrannt. Er stand an der Bina, genau an dem Platz, wo sich heute die »Schule an der Bina« befindet.  
..1619 waren die Besitzer des Schloss-Holzbaus der Ortsadelige Hans Adam Tabertshofer;  
.. 1639 der Adelige Peter von Deuring,  
»Kanzler zu Landshut«.
- **Ein neues Schloss**, »ein hölzernes Herrenhaus« wurde von den Deuring und Everhardt errichtet.
- 1825 verkaufte Johann Nepomuk Freiherr von Tänzl das »Landgut Bonbruck« an Franz Xaver Freiherr von Feury auf Hilling. Verschiedene Grabdenkmäler befinden sich bei und in der Kirche Bonbruck.

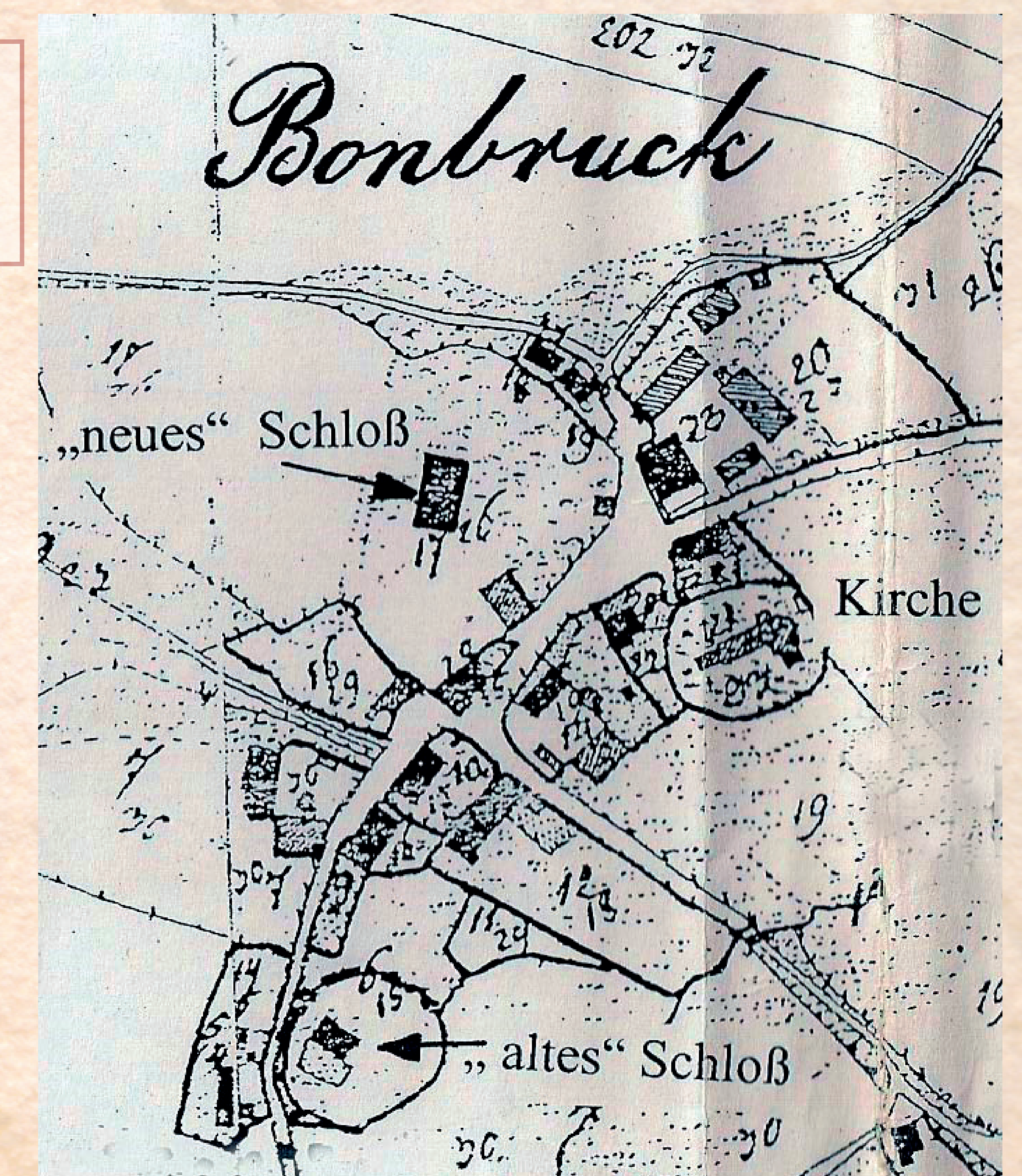
- Das auf der Anhöhe gegenüber der Kirche stehende Schloss Bonbruck, in dem sich heute die **Gemeindeverwaltung Bodenkirchen** befindet, wurde 1843 von den Adeligen der Feury neu erbaut. Besitzer 1861: Isabella Freifrau von Feury, geb. Gräfin von Holnstein. 1866: Andreas Attenberger. 1867 wird das Schloss von der Schulgemeinde gekauft.
- Am 6. September 1968 wird der Gemeinde Bodenkirchen vom Staatsministerium des Innern ein Wappen zuerkannt.

Im Wappenbrief heißt es:



**In Silber zwischen zwei abgekehrten schwarzen Halbmonden - ein oben und unten durchgehendes blaues Kreuz**

- Am 1. April 1971 war der freiwillige Zusammenschluss der ehemaligen Landgemeinden Bodenkirchen, Bonbruck, Aich und Binabiburg zur Gemeinde Bodenkirchen.
- Bis 1981 wurde das ehemalige Schloss als Schulgebäude genutzt. Am 10. Juni 1983 war die Einweihung des neuen Rathauses der Gemeinde Bodenkirchen im ehemaligen Schloss Bonbruck.



**Partnergemeinden**  
Bodenkirchen - Chocz (Polen)  
seit 20. Oktober 2006 →

